

NEWS IN KÜRZE

BERUFSINFORMATIONSMESSE IM
BEREICH METALLHANDWERK

Bremen. Erstmals veranstaltet die Geschäftsstelle Ost II des Jobcenters Bremen den „Metal-Day“. In der vierten Etage des Jobcenters in der Kurfürstenallee 130 stellen Arbeitgeber aus dem Bereich Handwerk und Metall ihre Unternehmen und die Möglichkeiten für den Berufseinstieg vor. Hintergrund: Die Metallbranche sucht händeringend Mitarbeiter. Deshalb bringt das Jobcenter auf der Berufsinformationsmesse Arbeitssuchende mit den Arbeitgebern und Personaldienstleistern zusammen. Die Geschäftsstelle Ost II organisiert den „Metal-Day“ ganz bewusst: „Der erste Schritt ist immer der schwerste. Wenn die oder der Arbeitssuchende im direkten Kontakt mit dem Arbeitgeber ist und die Chemie passt, haben sie eine deutlich bessere Chance eingestellt zu werden“, so Gordon Frese, Geschäftsstellenleiter des Standortes. Der Vormittag bietet Vorträge, Beratungsmöglichkeiten und vielfältige Informationen. Zudem geben die Vermittler Auskunft über Fortbildungsmöglichkeiten im handwerklichen Bereich Metall und beraten an diesem Tag auch über die Vorbereitung auf die Externenprüfung als Nachqualifizierung. Ein Tipp der Veranstalter: Die Besucher sollen ihren aktuellen Lebenslauf mitbringen. (ems)

INFOVERANSTALTUNG
ZUM EINBRUCHSCHUTZ

Bremen. Am Dienstag, 24. April, laden Tischlermeister Matthias Tietjen und Kriminalhauptkommissar Jürgen Schöttke erneut zu einer Einbruchschutzveranstaltung ein. Der Eintritt ist frei. Von 18 bis 20 Uhr geben sie unter dem Titel „Tietjen talkt“ im Bauhaus Bremen, Friedrich-Karl-Straße 96, Anregungen zur Sicherung von Fenstern, Terrassen- und Haustüren. Weitere Themen sind an dem Abend Alarmanlagen, künstliche DNA und die Auswirkungen des eigenen Verhaltens. Um Anmeldung wird per E-Mail an praeventionszentrum@polizei.bremen.de oder telefonisch unter der Rufnummer 36 21 90 03 gebeten. (ems)

IMPRESSUM

KURIER der WOCHE

Der KURIER der WOCHE erscheint jeden Sonntag, enthält Inhalte aus dem WESER-KURIER der vergangenen Woche und wird an alle Nicht-Abonnenten von WESER-KURIER und BREMER NACHRICHTEN verteilt.

Verlag und Druck:

Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43, 28195 Bremen;
Tel.: 0421/36710

Anzeigen (verantwortlich):

David Koopmann, Tanja Bittner
E-Mail: anzeigen@kurier-der-woche.de

Zeitungszustellung:

Tel.: 0421/36716477

Redaktion (verantwortlich):

eMediensevice Nord GmbH
Wachtstraße 17-24, 28195 Bremen
E-Mail: redaktion@kurier-der-woche.de
Tel.: 0421/33076280

Schärfere Polizeigesetze im Nordwesten

Opposition in Niedersachsen fordert klares Konzept / In Bremen ist die Entwicklung bereits weiter

VON DORIS HEIMANN, RALF MICHEL
UND JUSTUS RANDT

Längere vorbeugende Haft für Menschen, denen die Behörden einen Terroranschlag zutrauen, genaue Regeln für den Einsatz von Bodycams und elektronischen Fußfesseln: Das sind die zentralen Punkte eines verschärften Polizeigesetzes, an dessen Entwurf die Koalitionspartner der rot-schwarzen Landesregierung in Niedersachsen aktuell arbeiten. Zu langsam, wie die FDP im Landtag meint.

Hannover/Bremen. Auf Antrag der Liberalen kam in dieser Woche im Plenum zur Sprache, warum Rot-Schwarz noch kein Konzept für ein schärferes Sicherheitsgesetz vorgelegt hat. Ganz anders als in Bremen, wo es bereits konkrete Pläne für eine Anpassung des Polizeigesetzes gibt. Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) und Polizeipräsident Lutz Müller sprechen darüber im Interview mit dem WESER-KURIER.

In Hannover versicherte Innenminister Boris Pistorius (SPD), noch vor Dezember solle das neue Gesetz den Landtag passieren. FDP und Grüne befürchten eine Einschränkung der Bürgerrechte. „Wir möchten, dass die Landesregierung etwas vorlegt, damit wir uns inhaltlich damit auseinandersetzen können“, hatte Jan-Christoph Oetjen, Innenexperte der FDP-Fraktion, gesagt. Es kursiert bereits ein interner Entwurf des neuen Gesetzes, der im Wesentlichen den Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag folgt.

So soll es möglich werden, sogenannte Gefährder, denen die Polizei einen Terroranschlag zutraut, für eine Zeit von maximal 74 Tagen in Präventivhaft zu nehmen. Allerdings ist zunächst für 30 Tage ein richterlicher Beschluss nötig, ein weiterer für 30 Tage Verlängerung und eine dritte Entscheidung, damit weitere 14 Tage Haft verhängt werden können. Unter anderem sieht ein Entwurf von Januar die Ausweitung der Auskunftspflicht vor. Meldeauflagen sollen für die Dauer eines halben Jahres und länger verhängt werden können.

Insbesondere eine so lange Vorbeugehaft sei unverhältnismäßig und nicht hinnehmbar, kritisierte der niedersächsische



Der Einsatz von Bodycams soll genauer geregelt werden im verschärften Polizeigesetz.

Foto: dpa

FDP-Fraktionsvorsitzende Stefan Birkner. Er warnte vor einer „Banalisierung der Gefährderdefinition“, wenn diese beliebig ausgedehnt werden könne. Das Absenken der Schwelle für Polizeieingriffe könne leicht zulasten der Bürgerrechte gehen. „Freiheitsentzug nicht wegen einer Tat, sondern weil man eine Tat begehen könnte – das ist nur unter ganz eingeschränkten Bedingungen möglich“, gab der grüne Abgeordnete Christian Meyer zu bedenken. Positiv bewertete dagegen Jens Ahrends von der AfD das Vorhaben. Dies sei der Preis, den die Gesellschaft dafür zahlen müsse, dass die Regierung eine unbekannte Zahl an Verbrechen und Terroristen ins Land gelassen habe.

Die Novellierung des niedersächsischen Polizeigesetzes, das bislang eigentlich Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung heißt, gehört zu den zentralen Vorhaben der Großen

Koalition. „Das niedersächsische Polizeigesetz stammt von 2003, mittlerweile gibt es neue Kriminalitätsphänomene, deshalb sind zusätzliche Befugnisse für die Polizei entscheidend“, sagte der Innenexperte der CDU-Landtagsfraktion, Uwe Schünemann.

Ähnlich argumentierte auch der Bremer Innensenator Ulrich Mäurer im Gespräch mit dem WESER-KURIER: Durch die Verschlüsselung der modernen Kommunikation ist der Staat im Grunde hilflos geworden“, betont der SPD-Politiker. Der Staat bekomme nicht mehr mit, welche Kommunikation zwischen den Straftätern geführt werde. „Damit hat er dann nur noch die Alternative, das Feld der Kriminellen zu überlassen, also abzuwarten, bis etwas passiert ist.“ Das wollen Mäurer und der Bremer Polizeichef Lutz Müller verhindern: Es gehe darum, eine Lücke bei den Kompetenzen zu schlie-

ßen, so Müller. Das sei „in erster Linie die Telefonüberwachung, das Einsetzen von Fußfesseln bei Gefährdern sowie die Videoüberwachung, die wir moderat ausweiten wollen.“

Laut niedersächsischem Entwurf soll die Polizei künftig auch öffentlich zugängliche Räume, in denen wiederholt Straftaten begangen wurden, zur Prävention mit Kameras überwachen dürfen. Polizisten sollen mit sogenannten Bodycams, die am Körper getragen werden, filmen dürfen – was die Landesdatenschutzbeauftragte auf den Plan gerufen hatte. Bereits die vorherige rot-grüne Landesregierung hatte an einer Novellierung des Polizeigesetzes gearbeitet. Das Projekt verzögerte sich immer wieder, weil sich die Koalitionspartner nicht einig werden konnten. Wegen vorgezogener Neuwahlen und verkürzter Wahlperiode wurde es nie verabschiedet.

Weitere Haltestellen für den Schulexpress

Zu Fuß statt mit dem Auto zur Schule: Initiative stärkt Eigenständigkeit von Kindern

Bremen. Der Schulexpress rollt weiter: In dieser Woche sind die beiden Grundschulen in Arsten an den Start gegangen. Vor zwölf Jahren begann das Projekt im Rahmen einer Elterninitiative in Borgfeld. Und so funktioniert es bis heute: Kinder treffen sich an „Haltestellen“ im Umkreis von circa einem Kilometer zur Schule, um gemeinsam in kleineren Gruppen zu Fuß zum Unterricht zu gehen. „Somit haben wir binnen kürzester Zeit den Autoverkehr um die Schule reduziert und die Kinder haben Bewegung an der frischen Luft“, erzählt die Initiatorin, Verena Nölle. Inzwischen haben sich über 100 Schulen in Bremen und umzu dem Schulexpress angeschlossen. Die Vorteile liegen laut Nölle auf der Hand. „Bewältigen Kinder den Schulweg ohne ihre Eltern, stärkt das das Selbstbewusstsein.“ (stur)



Verena Nölle vom Schulexpress erklärt Arster Grundschulern den sogenannten toten Winkel bei Lkw.

Foto: Walter Gerbracht

TIERISCH GUT HÖREN –
SO EINFACH WIE NIE!

Sie wollen in allen Lebenslagen wieder entspannt verstehen?
Ein natürliches Hörgefühl und maximaler Komfort sind Ihnen wichtig?
Ihr Wunsch-Hörgerät soll besonders unauffällig sein?

Erleben Sie Hören auf einem neuen Niveau:

Hörssysteme der neuesten Generation begeistern mit ganz neuen Technologien: Eine neuartige **360°-Umgebungsanalyse** erkennt jede neue Hör-Situation in Bruchteilen von Sekunden. Vollautomatisch kann die Hörtechnik darauf reagieren – für bestes Sprachverstehen und maximalen Komfort!

Auch optisch hat sich einiges getan: Dezentere **Mini-Gehäuse** verschwinden hinter dem oder sogar im Ohr – so bleibt Ihr Hörssystem Ihr Geheimnis!

Beck's Hörgeräte – die Spezialisten für bestes Hören!

Auch das beste Hörgerät ist noch kein Garant für Zufriedenheit. Erst die individuelle Konfiguration und Feineinstellung durch einen Experten kitzeln das Maximum aus der Technik heraus. Mit langjähriger Erfahrung, besonderem Engagement und ausgeklügelten Methoden passen wir Hörssysteme exakt auf Ihr Gehör an – beste Hörergebnisse und maximale Zufriedenheit sind das Ergebnis!

Rufen Sie gleich in einer unserer Filialen an und vereinbaren Sie einen Termin – Sie können nur gewinnen!



JETZT:
Hörssysteme gratis
zur Probe
tragen!

JETZT: Die neueste Hörtechnik testen!

... noch bis 29.05.2018

Überzeugen Sie sich selbst: Testen Sie eines der leistungsstarken & neuen Hörssysteme z.B. der Qualitäts-Marke SONITON.



Gemeinsam finden wir das Hörssystem, das am besten zu Ihren Wünschen und Anforderungen passt. Anschließend konfigurieren wir es individuell für Sie und stellen es exakt auf Ihr Gehör ein. Ganze 7 Tage lang können Sie „Ihr“ Hörssystem mit nach Hause nehmen und es ausführlich testen.

Rufen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

SoniTon
So klingen MeisterTöne

Bremen-Neustadt
Buntentorsteinweg 33
Telefon 0421/53 00 90

Bremen-Lesum
Hindenburgstr. 49
Telefon 0421/22 24 92 71

Osterholz-Scharmbeck
Auf dem Pass 38
Telefon 047 91/95 94 65

Bremen-Horn
Leher Heerstr. 2a
Telefon 0421/24 42 104

Achim
Bremer Str. 1
Telefon 042 02/76 71 78

Weyhe-Kirchweyhe
Bahnhofstr. 48-50
Telefon 042 03/81 04 64

Bremen-Huchting
Kirchhuchtinger Landstr. 89
Telefon 0421/57 69 183

Lilienthal
Hauptstr. 57a
Telefon 042 98/69 70 11

Beck's
Hörgeräte
besser HÖREN - besser LEBEN

www.becks-hoergeraete.de